

## An unsere Freunde.

Wir rechnen auf die Wetterbeständigkeit unserer Freunde, wenn wir in diesem Jahrbuche für 1928 noch einmal die Minden-Ravensbergische Kirchengeschichte — und zwar Teil II (Reformation — Pietismus) — bringen. Ob noch ein III. Teil (Zeit der Aufklärung) folgen kann, steht dahin. Sedenfalls würde er bei weitem nicht den Raum des II. Teils erfordern und ließe also die Möglichkeit zu anderen Veröffentlichungen respektive Aufsätzen frei.

Zu den im I. Teil angegebenen „Quellen“ tritt für den II. Teil das Staatsarchiv in Münster, dessen Benützung uns gütigst gestattet wurde. Dafür sei auch hier herzlich gedankt.

Durch die am 24. November in Münster abgehaltene Vorstandssitzung ist eine Änderung in der Verwaltung des Vereins herbeigeführt. Der bisherige — hier noch unterzeichnete — Vorsitzende erklärte, wegen seines Alters den Vorsitz niederlegen zu müssen, war dann aber bereit, auf Ansuchen aus der Versammlung heraus, wenn ihm ein Schriftführer an die Seite gestellt würde, das Amt weiterzuführen. In den ersten Jahren unseres Vereins war Geheimrat Dr. Goebel-Soest Vorsitzender, während die eigentliche Arbeit in den Händen des damaligen Schriftführers, des jetzigen Vorsitzenden lag. Vielleicht darf man dieses damalige Verhältnis als vorbildlich für die jetzige Lage ansehen. Zum Schriftführer wurde gewählt Herr Pastor Börger, geistlicher Inspektor am Gymnasium zu Gütersloh. An ihn wolle man sich fortan in allen Vereinsangelegenheiten wenden, auch bezüglich des Jahrbuches. Die Kassenverwaltung bleibt in den Händen des Herrn Pastor Niemöller-Münster, Erphostr. 60, Fernruf Nr. 4188, Postcheckkonto Dortmund 22 633 — dem wir für seine Treue in Rat und Tat den wärmsten Dank schulden.

Gott der Herr aber sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände.

Münster, Hüfferstr. 5.

28. November 1927.

Der Vorstand des Vereins  
für westfälische Kirchengeschichte.

D. Rothert.

---

Anmerkung: Die im vorigen Jahrbuche leider vergessene Titelangabe liegt hier an.